



# Thüringens Tagungslandschaft –

Foto: Jenaparcadies A. Gräf

## viele Optionen, kurze Wege

**Kern der Tagungsdestination Thüringen ist das Städtedreieck Erfurt-Weimar-Jena, das nicht nur den Vorteil der zentralen Lage in der – sogar fast geografischen – Mitte Deutschlands hat, sondern auch über vielfältige Veranstaltungsmöglichkeiten verfügt. Den Anfang dieses Berichts macht eine der traditionellsten deutschen Universitätsstädte: Jena ist mit knapp 110.000 Ew. zwar „nur“ eine kleine Großstadt, aber ganz groß in puncto spannender und abwechslungsreicher Kapazitäten.**

Wer hierher mit der Bahn anreist, kommt im Landschaftspark an der Saale an. Als MICE-Standort ist Jena bisher eher noch ein Geheimtipp, doch sein Potential ist enorm. Viele Veranstaltungsstätten befinden sich im Stadtzentrum nahe beieinander, wobei die Palette von modern ausgestatteten Tagungshotels bis hin zu Locations mit historischem Ambiente reicht. Zu letzterem gehört das ehemalige

(Jugendstil-)Volksbad (Bi. u.), das durch die eingelassene Fläche zwischen den Bodenkacheln noch an seine ursprüngliche Bedeutung erinnert. Ein origineller Ort, wo hübsche Settings möglich sind. Oder das 1903 erbaute Volkshaus (gr. Bi. o.), das in den nächsten beiden Jahren topsaniert wird und deshalb, siehe separater Artikel, besonderer Betrachtung wert ist. Um zu wissen, wo man in Jena ist, lohnt sich ein Blick ins Geschichtsbuch. Wirtschaft und Wissenschaft sind hier eng verzahnt und das liegt daran, dass weltbekannte Firmen wie ZEISS, Jenoptik und SCHOTT ihre Anfänge und Entwicklung in der Universitätsstadt an der Saale hatten. Rund 150 Jahre Industriegeschichte machten Jena zur Wiege der optischen Industrie in Europa und zum bedeutenden Forschungszentrum auf den Gebieten der Optik und Photonik!

Das Zusammentreffen der Genies Carl Zeiss, Ernst Abbe und Otto Schott legte den Grundstein für heute erfolgreiche

„Global Player“. Sie waren jedoch nicht die einzigen großen Persönlichkeiten, die sich in Jena trafen. Geistig-kulturelles gehörte hier immer dazu: So begründeten anno 1794 Goethe und Schiller in Jena ihre Bekannt- und spätere Freundschaft. Ihre Anwesenheit hatte einen großen Einfluss auf den damaligen Kulturbetrieb. Auf Anregung Goethes entstanden viele wissenschaftliche Einrichtungen wie der Botanische Garten, die Mineralogische Sammlung und die Universitätsbibliothek.

Das heißt auch, dass Jena eine sehr erlebenswerte Stadt ist. Ein Besuch im berühmten

Zeiss-Planetarium (Tagungsmöglichkeiten!) oder in der Imaginata – dem Experimentarium für die Sinne – sind tolle Rahmenprogramme. Wer übernachtet: Von den Veranstaltungsstätten bzw. Hotels in der Innenstadt ist es nur ein Katzensprung bis in die Wagnergasse, Jenas Ausgehmeile. Und der weitläufige Paradiespark ist tatsächlich ein kleines Paradies – zum Erholen, Entspannen oder für eine Joggingrunde... Interesse geweckt? Das Jena Convention Bureau ist der richtige Ansprechpartner rund um die MICE-Möglichkeiten und –Dienstleister in der „Lichtstadt“, wie man sich hier auch nennt.



Foto: Tina Peißker, Quelle: JenaKultur

## Ein künftiger Highlight in der „Lichtstadt“

Reichlich „Gelegenheit zur geistigen Anregung“ sollte es hier geben, wie Initiator Ernst Abbe bei der Eröffnung Anfang des 20. Jhdts. betonte. Das Volkshaus beeindruckt mit Jugendstil-Elementen, die sich im Saal und im Foyer in originaler Schönheit zeigen. Zusammen mit der sehr guten Akustik des Saals prädestiniert sich die Location für Konzerte der Jenaer Philharmonie.

Doch nicht nur das. Für Tagungen und Workshops ist ebenfalls viel Platz vorhanden. Dabei zeigt sich das Volkshaus als wahres Raumwunder. Momentan erfahren Teile des Gebäudes eine gründliche Verjüngungskur. Die im angrenzenden Flügel befindlichen Räumlichkeiten wer-

den mit dem Umbau einer neuen Nutzung zugeführt. Dabei treten lichtdurchflutete Räume zutage, die mit ihrer großzügigen Architektur einen stilvollen Rahmen bilden. Zusätzliche Flächen sollen künftig mehr Raum für Poster-Ausstellungen, Seminare, Workshops und Empfänge bieten. Ab 2023 soll das komplette Volkshaus in neuem Glanz erstrahlen und als vielseitig nutzbare Veranstaltungsstätte zur Verfügung stehen. Die übrigens gut erreichbar mitten im Stadtzentrum von Jena liegt, vis-à-vis zum Hotel Esplanade und zur Shoppingmall Goethe-Galerie. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Deutsche Optische Museum, das ebenfalls in zwei Jahren nach Sanierung mit einem neuen Ausstellungskonzept eröffnen will. Zwischen Volkshaus und Museum wird außer-



Foto: Karoline Krampitz, Quelle: JenaKultur

dem ein Neubau entstehen, der sich dann ebenfalls ins Tagungsgeschehen einbinden lässt. Unweit ist es zum Campus der Friedrich-Schiller-Universität am Ernst-Abbe Platz, wo weitere Veranstaltungssäle auf Anfrage verfügbar sind.

## Klassiker mit 300 Jahren Hotelgeschichte



Quelle: Hotel Elephant Weimar

Das Hotel Elephant in Weimar ist ein einzigartiger Ort: Im 17. Jhd. als Wirtshaus eröffnet und später vom Geographen Johann Gottfried Gregorii in dessen Reiseführer empfohlen, fanden Goethe, Schiller, Franz Liszt und Richard Wagner den Weg ins Hotel am Weimarer Markt.

Aktuell verfügt das wahrlich historische Haus über 99 Zimmer und Suiten in 6 (!) Kategorien. Diese reichen vom Classic Zimmer über die Suite mit Gartenblick bis hin zur Executive Suite mit eigenem Speisebereich und zwei Badezimmern, Alle Zimmer sind mit Schreibtisch, Flatscreen und kostenfreiem WLAN ausgestattet. Das hauseigene Restaurant AnnA versteht sich als urban-legeres Restaurant, bietet authentische Küche mit regionalen Thüringer Produkten und ist im Stil der 20er und 30er Jahre gestaltet. Dazu kommt ein hübscher kleiner Garten. Vier Veranstaltungsräume und Säle können

bucht werden. Der Salon Carl August (75 qm) hat direkten Zugang zur Gartenterrasse; außerdem gibt es das Kaminzimmer (74 qm) samt kleiner Elefantensammlung (!) und eine Beletage (80 qm) mit Vorraum und Balkon, wo allerdings nur Block-Bestuhlung vorgesehen ist. Der Lichtsaal (194 qm, mit Glasdach) macht seinem Namen Ehre und hat sogar eine eigene Kunstsammlung. Die hauseigene Veranstaltungsabteilung unterstützt bei der Eventplanung und -durchführung. Seit neuem gibt es einen Fitness- und Saunabereich.

Informationen:  
[www.hotelelephantweimar.de](http://www.hotelelephantweimar.de)



© Michael Reichel / arifoto.de // Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

## Gut gerüstet

Derzeit ist noch völlig unabsehbar, wie lange die Veranstaltungsbranche von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betroffen sein wird. Das Congress Centrum Weimarhalle spielt in der ersten Liga der deutschen Kongresszentren mit und hat verschiedene Konzepte entwickelt, um auch in Zeiten von Covid-19 ein relevanter Ort für MICE & Co. zu sein.

In den insgesamt vier Sälen plus Seminargebäude wurden Bestuhlungskonzepte entwickelt, um für genügend Abstand zwischen den Teilnehmern zu sorgen. Zusätzlich wurde eine großzügige Wegeführung mit ausreichend Abstand und zielgerichteter Besucherlenkung erarbeitet. Außerdem sind alle Räume mit Frischluftklimatisierung ausgestattet.

Der große Saal bietet danach Platz für 206 Personen in parlamentarischer Bestuhlung und bis zu 391 Personen bei Banketten mit offenen Seitenwänden. Der kleine Saal ist festbestuhlt in einer Hörsaal-Ausrichtung für bis zu 81 Personen. Die beiden Flügelsäle bieten Platz für 50 Personen und können in Reihe oder parlamentarisch genutzt werden. Das Seminargebäude verfügt über Räume mit Platz für 16-56 oder insgesamt 105 Personen. Die angegebenen Personenzahlen orientieren sich am Corona-Abstandsgebot. Und sind somit weit entfernt von den 1.200 mögli-

chen Personen, die in Normalzeiten etwa im Großen Saal Platz finden können. Auch für Hybrid-Veranstaltungen ist man gerüstet, die „nach Corona“ möglich bleiben, um Reichweiten zu erhöhen. Dazu existieren moderne Kamera-, Licht- und Tontechnik sowie professionelle Streaming-Tools. Die Räume im Congress Centrum Weimarhalle lassen sich getrennt nutzen oder auch gemeinsam mit Übertragungen z.B. aus dem Großen Saal.

Wer sich vorab ein Bild machen möchte: Unter [www.weimarhalle.de/fuer-veranstalter/360-rundgang/](http://www.weimarhalle.de/fuer-veranstalter/360-rundgang/) wird ein virtueller Rundgang angeboten. Für Formate vor Ort: Mit Montag Catering + Service gibt es einen festen gastronomischen Partner, der Kapazitäten bis über tausend Gäste bei Komplettversorgung schafft. Alle Zahlen und Maße finden sich auf [www.weimarhalle.de/fuer-veranstalter/](http://www.weimarhalle.de/fuer-veranstalter/) - dort auch weitere Informationen und Services wie etwa zu Hotelbuchungen in der Nähe.



Schöne Lage: Das Congress Centrum Weimarhalle mündet in einen weitläufigen Park. © Bilder: Thomas Müller weimar GmbH

# Europaweit erste Messe für Anti-Corona-Maßnahmen!

Anfang November war Erfurt zwei Tage lang das Zentrum für Infektionsschutz in Deutschland: An der „pro.vention“ nahmen live und virtuell offiziell über 1.500 Fachbesucher und 125 Aussteller teil. Eröffnet wurde die Fachmesse mit begleitender -konferenz vom thüringischen Ministerpräsidenten Bodo Ramelow und Messe Erfurt Geschäftsführer Michael Kynast.

Von der pro.vention erhofft man sich Erkenntnisse, wie trotz Infektionsgeschehen größere Veranstaltungen stattfinden können. Im Mittelpunkt standen ingenieurtechnische Lösungen zur Bekämpfung der Pandemie. Hauptthemen der Ausstellung waren neben Desinfektion, die Maskenproduktion, Luftreinigung mittels Filteranlagen, Corona-Testsysteme sowie Software und Technik zur Durchführung von Events. Die begleitende Fachkonferenz wurde ins Netz übertragen. Hier ging es um Themen wie Lüftungstechnik (unter der fachlichen Leitung des VDMA), antivirale Oberflächen oder integrierte Schnelltests.

Natürlich ging die Messe mit gutem Beispiel voran. In der Ausstellungshalle sorgten 20 Hygienetower für frische, virenfreie

Luft, die Einlasskontrolle war weitgehend automatisiert und sah neben Fiebermessungen und dem Prüfen des Maskentragens auch eine sofortige Desinfektion vor.

Schon im Juni 2021 soll es eine Neuaufgabe der Messe geben und auch ein „Export“ des Formats als Gastveranstaltung an andere Standorte wird überlegt ([www.provention-erfurt.de](http://www.provention-erfurt.de)).

Noch ein paar Worte zur Messe Erfurt selbst, die mit rund 25.000 qm überdachte Ausstellungsfläche und über 21.000 qm Freigelände der zweitgrößte Messestandort in den sog. neuen Bundesländern ist: Das Areal umfasst die (Mehrzweck-) Halle 1, zwei weitere Messehallen und das Congress Center. Halle 1 kann in kurzer Zeit von einer Konzerthalle in einen gro-

ßen Tagungsraum umgerüstet werden. Die baugleichen Messehallen 2 und 3 sind mit jeweils 7.000 qm Bruttofläche durch ein helles Foyer mit der Halle 1 und dem Freigelände verbunden und lassen sich sowohl separat als auch gemeinsam nutzen. Das angebundene Congress Center bietet sieben helle und teilbare Räume. Tipp: Der gläserne Lift führt zum Panorama-Saal im dritten Stock mit schönem Blick auf die Stadt.

Dass Veranstaltungen stattfinden können, liegt auch am Hygienekonzept der Messe. So gibt es Frischluftzufuhr in allen Hallen und dem Congress Center. Um den Sicherheitsabstand zu gewährleisten, werden vier Quadratmeter pro Person bemessen.

Das komplette Konzept, das auch Einlass, Ablauf, Catering und die sanitären Anlagen umfasst, gibt es auf [www.messe-erfurt.de/veranstalter/sicher-tagen/](http://www.messe-erfurt.de/veranstalter/sicher-tagen/). Ein virtueller Rundgang über das Gelände ist möglich unter: [www.messe-erfurt.de/veranstalter/virtueller-rundgang-1/](http://www.messe-erfurt.de/veranstalter/virtueller-rundgang-1/)



Messe pro.vention: Thüringer Recyclingunternehmen versprüht Desinfektionsmittel und die Eingangsschleuse war „smart“. Quelle Bilder: Messe Erfurt GmbH



© Michael Kremer SnapArt

## Vom Stadion zur Arena

Vor drei Jahren begann für Erfurt eine neue Zeitrechnung. Seit der kompletten Inbetriebnahme des neuen ICE-Knotens soll keine deutsche Metropole weiter als drei Stunden von der thüringischen Landeshauptstadt entfernt sein. Das weckt auch Event-Chancen. Passend dazu wurde das Steigerwaldstadion, fußballerische Heimat des derzeit gebeutelten Traditionsclubs Rot-Weiß, für rund 45 Mio. Euro in eine moderne Multifunktionsarena verwandelt.

Das Multifunktionsgebäude bietet auf 1.550 qm Platz für Firmenevents, Tagungen oder sogar Konzerte. Dazu kommen vier Konferenzräume und einige Tageslogen, die für vertrauliche Gesprächsrunden auf Anfrage verfügbar sind. Wie in allen modernen Fußballstätten ergibt sich der besondere Charme der Location durch den Blick aufs innere Spielfeld. Zur technischen Ausstattung gehören u.a. Beamer, Leinwand, LCD-TV, WLAN, mobile Bühnen-

elemente und eine Mikrofonanlage.

Open-Air ist natürlich noch viel mehr Platz für echte Großformate (Kontakt: [www.steigerwaldstadion-erfurt.de](http://www.steigerwaldstadion-erfurt.de)). Planerisch interessant sind die multifunktionalen Rahmenbedingungen mit einem relativ geringen Umbau- und Aufbauaufwand und kurzen Vorbereitungszeiten. Der Bereich der VIP-Hospitality umfasst 15 Logen und rund 1.500 Business- und Pre-

mium-Plätze für Gäste. Gastronomischer Partner ist der regionale Caterer CCS-Catering. Für die maßgeschneiderte Beratung und Veranstaltungsbetreuung steht ein flexibles, freundliches Serviceteam bereit.

Besondere Bedeutung hat das Thema Nachhaltigkeit. So findet sich z.B. Thüringens größte zusammenhängende Photovoltaikanlage auf dem Dach über den Tribünen, genauso wurde auf flächendeckende Gebäudeleittechnik mit LED-Beleuchtung Wert gelegt. Zur bereits eingangs angeschnittenen guten Erreichbarkeit des Gesamtstandorts sollte man noch wissen, dass ebenfalls seit einigen Jahren dank der Neubaustrecke Erfurt–Leipzig/Halle die Fahrzeit zwischen beiden Städten fast

halbiert wurde. Die schnelle Anbindung an den Flughafen Leipzig/Halle – nur noch 28 ICE-Minuten entfernt – begünstigt überregionale Veranstaltungen.

Auch auf die Stadt Erfurt selbst, die deutlich über 200.000 Ew. zählt, wollen wir an dieser Stelle zu sprechen kommen. Sie wird nämlich geprägt durch einen der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands - überragt vom Ensemble des Mariendomes und der Severikirche. Sieht man einmal von der derzeit Corona bedingten Sondersituation ab, bietet das hübsche Stadtzentrum eine lebendige und vielfältige Gastronomie, die zum Verweilen und zur Verkostung köstlicher thüringischer Spezialitäten einlädt.